



Zwei-Viertel-Takt

Neuigkeiten vom Viertel-Musterdepot von RenditeWerk

Unter den Muster-Depots von RenditeWerk hat das sogenannte Viertel-Depot das Interesse unserer Leser geweckt, wie Anfragen und Seitenbesuche zeigen. Die Idee, das Stiftungsvermögen auf unterschiedliche Renditequellen zu streuen und es dadurch sicherer zu machen, ist eine konkrete Umsetzung des bekannten Finanzmarkt-Diktums, nicht alle Eier in einen Korb zu legen.

Idee

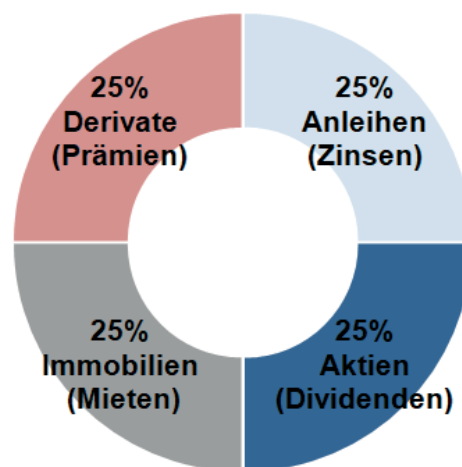
Im Musterdepot werden konkret vier Renditequellen angezapft, Zinsen, Dividenden, Mieten und Prämien. Statt Aktien aus verschiedenen Regionen oder Branchen zu mischen, vertrauen wir auf die strategische Unabhängigkeit von unterschiedlichen Renditequellen. Für jede hier genannte Quelle suchten wir zwei Fonds als Umsetzung aus.

Zinsen werden mit dem Acatis IFK Value Renten UI und einem der Stiftungsfonds des Jahres, dem Mikrofinanzfonds IIV Microfinance der Frankfurter Boutique Invest in Visions, abgedeckt. Für die Dividendenseite empfehlen wir

Vermögen: 0,25 - 5 Mio. € - Ausrichtung: Ausgewogen - Ergebnisspanne p.a.*: (-8%) - (+15%) - Durchschn. Ertrag*: 3,5%

Das Viertel-Depot

Das Viertel-Depot basiert auf der Idee, vier unterschiedliche Renditequellen zu gleichen Teilen anzuzapfen. Den Quellen Zinsen, Dividenden, Mieten und Prämien sind die Anlageklassen Anleihen, Aktien, Immobilien und Derivate zugeordnet.



- 12,5% Acatis IFK Value Renten UI (Wkn A0X758)
- 12,5% IIV Mikrofinanzfonds I (Wkn A1H44S)
- 12,5% ComStage DivDAX (Wkn ETF003)
- 12,5% PowerShares S&P 500 High Div Low Vol (Wkn A14RHD)
- 12,5% Aachener Spar- und Stiftungs-Fonds (Wkn A1H9HS)
- 12,5% Semper Real Estate (Wkn A0MNUT)
- 12,5% OptoFlex Y (Wkn A1J4YY)
- 12,5% Wallrich Wolf - Prämienstrategie I (Wkn A12GKY)



zwei ETFs, den ComStage DivDAX aus dem Haus Commerzbank sowie den PowerShares S&P 500 High Dividend Low Volatility von Ivesco. Die Renditequelle Mieten zapfen wir im Musterdepot mit zwei offenen Immobilienfonds, dem Aachener Spar- und Stiftungsfonds (Aachener Grundvermögen) sowie dem Semper Real Estate der österreichischen Fondsgesellschaft (und Bank) Semper Constantia an. Prämien sollen schließlich zwei Fonds deutscher Vermögensverwaltungen realisieren. Zum einen haben wir den Wallrich Wolf Prämienstrategie I an Bord, zum anderen den Opto Flex Y der Bad Homburger (MLP-Tochter) Feri.

Performance

In den vergangenen zwei Jahren hat das Depot 8,3 (2016) und 5,2 Prozent (2017) an Ertrag abgeworfen. Sieht man sich die einzelnen Renditequellen an, dann zeigt sich, dass die Dividenden, also Aktien, in 2016 und 2017 den größten Ergebnisbeitrag mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 11,8 Prozent lieferten. Allerdings verzeichneten wir für Dividenden auch die größte Ergebnisspanne (-2,3 bis 25,1 Prozent) und mit -2,3 Prozent das einzige negative Jahresergebnis aller acht Fonds in 2016 und 2017.

Als guter Renditelieferant stellte sich auch die Abteilung Prämien heraus. Die beiden Fonds, die unter anderem Optionen verkaufen und dafür eine Art Versicherungsprämie einnehmen, erbrachten in beiden Jahren einen durchschnittlichen Jahresertrag von 6,9 Prozent mit einer erstaunlich geringen Jahresergebnisspanne von 3,3 bis 10,4 Prozent.

Sehr zufrieden waren wir auch mit den zinstragenden Fonds. Der Valueansatz des IFK Acatis und der sehr stabile IIV Mikrofinanzfonds generierten für die Jahre 16 und 17 einen durchschnittlichen Jahresertrag von 5,4 Prozent (nach Kosten). Die Jahresergebnisse der einzelnen Fonds lagen dabei zwischen 2,3 und 9,7 Prozent.

Am konstantesten präsentierte sich (erwartungsgemäß) die Abteilung Mieten. Die zwei eingesetzten offenen Immobilien-Fonds lieferten Jahreserträge zwischen 2,2 und 5,0 Prozent ab. Der durchschnittliche Jahresertrag lag bei drei Prozent.

Partner

Wie alle Musterdepots von RenditeWerk können Stiftungen auch dieses selbst umsetzen. Es reicht, zu Beginn in die acht Fonds jeweils ein

Achtel des vorgesehenen Gesamt-Investments zu investieren und nach einem Jahr beziehungsweise zum Jahresultimo ein Rebalancing vorzunehmen, also die in die einzelnen Fonds investierten Beträge wieder anzugleichen.

Wem das zu umständlich ist, hat ab sofort die Möglichkeit, das Viertel-Depot von einem Vermögensverwalter im Rahmen eines Vermögensverwaltungsvertrages umsetzen zu lassen. Es freut uns sehr, die Münchner Experten für regelbasiertes Investieren, Dr. Lux & Präuner, für eine Kooperation gewonnen zu haben. Dr. Lux & Präuner werden auf Wunsch einen Vermögensverwaltungsvertrag abschließen und dabei das Viertel-Depot umsetzen. RenditeWerk liefert dabei inhaltlichen Input für die Umsetzung des Depots. Die Verwaltungskosten für das Viertel-Depot liegen bei 0,65 Prozent. Stiftungen dürfen sich freuen, dass die Depot- und Transaktionskosten im Rahmen der Verwaltung erheblich niedriger ausfallen dürften als bei der Selbstverwaltung, weil Dr. Lux & Präuner ihre „Großhandels-Konditionen“ an Kunden weitergeben.

Marc-Oliver Lux, einer der beiden Geschäftsführer der Vermögensverwaltung: „Das Viertel-Depot passt in unsere Investmentausrichtung.

Wir haben deswegen gerne dem Wunsch von RenditeWerk entsprochen, einen entsprechend ausgestalteten Vermögensverwaltungsvertrag anzubieten.“

Stiftungen können sich entweder an RenditeWerk (info@renditewerk.net, Tel. 030 690 42 003, Dr. Elmar Peine) oder an Dr. Lux & Präuner (info@lpvv.de, Tel. 089 620219790, Dr. Marc-Oliver Lux) wenden.